

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

1. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011	4
2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011	5
3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011	6
4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011	7
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	8

**1. LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011**

Abwasserwerk
der
Stadt Bergisch Gladbach

L a g e b e r i c h t 2 0 1 1

Geschäftsverlauf und Lage des Abwasserwerkes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 2012.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2011 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der Einrichtung Abwasserwerk sind dagegen zeitpunktbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Einrichtung am 31.12.2011.

Die öffentliche Aufgabe der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassersammlung bzw. -klärung ist in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden und kann insoweit stärker nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden.

2. Feststellung im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Das gem. § 10 EigVO NRW geforderte Risikofrüherkennungssystem wurde in 2010 implementiert. Weitere wesentliche Feststellungen gem. § 53 HGrG haben sich nicht ergeben.

3. Geschäftsverlauf

Maßgebenden Einfluss auf die Entwicklung des Betriebes löst die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben im Investitionssektor im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) aus.

Die Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen lagen im Berichtsjahr bei rd. EUR 11 Mio., so dass nach Abschreibungen ein Buchwert von rd. EUR 201 Mio. als Vermögen geführt wird. Im Vorjahr wurden EUR 15,9 Mio. investiert.

Dem Finanzierungssektor ist daher maßgebende Bedeutung beizumessen, weil ein wesentlicher Teil der Investitionen über Darlehen gedeckt wird, deren Zinsaufwand das handelsrechtliche Jahresergebnis belastet. Daher ist aus Sicht der wirtschaftlichen Betriebsführung grundsätzlich eine Stärkung des Eigenkapitals anzustreben.

Die investitionsbedingten Folgekosten (Abschreibungen für den Werteverzehr der Betriebsanlagen sowie der Zinsaufwand für das eingesetzte Fremdkapital) belaufen sich auf rd. 33 % der Umsatzerlöse, davon der Zinsaufwand für Darlehen auf 11 %. Damit wird deutlich, dass eine wirtschaftliche Betriebsführung nur unter Kontrolle der Verschuldung möglich ist. Dazu trägt eine verstärkte Innenfinanzierung bei, wie sie die Gebührenkalkulation nach dem KAG durch die Ansatzmöglichkeit kalkulatorischer Abschreibungen und Verzinsungen ermöglicht und das Eigenbetriebsrecht fordert.

Die Abführung eines Teils des Jahresüberschusses an den städtischen Haushalt mindert allerdings in erheblichem Maße die Mittel, die aus Sicht des Betriebes hierzu zur Verfügung stehen können.

Der erzielte Jahresüberschuss von TEUR 7.944 weicht um TEUR 217 zum Wirtschaftsplan (TEUR 8.161) ab.

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen dargestellt:

	IST TEUR	Soll TEUR	Veränderung TEUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Gebühren	23.759	23.415	344
1.2. Straßenentwässerung Stadt	3.721	3.824	-121
1.3. Gebühren Vorjahre	110	20	90
1.4. Veränderung Gebührenrückstellung	977	2.411	-1.434
	<u>28.567</u>	<u>29.670</u>	<u>-1.103</u>
2. aktivierte Eigenleistungen	577	605	-28
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.264	344	920
	<u>30.408</u>	<u>30.619</u>	<u>-211</u>
4. Material			
übrige	3.709	4.462	-753
Erhaltungsaufwand	684	1.300	-616
5. Personalkosten	4.608	4.421	187
6. Abschreibung Sachanlagen	6.520	6.167	353
7. Abschreibung Finanzanlagen	81	84	-3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.499	2.255	244
9. Zinsaufwand saldiert	3.603	3.763	-160
10. Betriebsergebnis	8.704	8.155	545
11. Außerordentliches Ergebnis	-756	0	-756
12. sonstige Steuern	4	6	-2
13. Jahresergebnis	7.944	8.161	-217

Bei den Umsatzerlösen sind aufgrund höherer Schmutzwassermengen höhere Erträge als beim Planansatz festzustellen. Im Niederschlagswasserbereich (u.a. auch Straßenentwässerung) wurden weniger Flächen veranlagt als geplant und damit geringere Erlöse erzielt. Die maßgebliche Abweichung zum Planansatz ist die geplante Auflösung der sonstigen Verbindlichkeiten Gebührenaussgleich i.H.v. 2.411 TEUR der eine tatsächliche Auflösung i.H. v. 977 TEUR gegenübersteht.

Die erhöhten sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus der Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellung zum 31.12.2010 i.H.v. 756 TEUR. Diese Rückstellungen werden zukünftig im Jahresabschluss der Stadt Bergisch Gladbach für das Abwasserwerk geführt. Die Gegenbuchung hierzu erfolgte in der Position außerordentliches Ergebnis in gleicher Höhe.

Die aktivierten Eigenleistungen verminderten sich im Wesentlichen aufgrund gesunkener eigener Ingenieurkosten um 239 T€. Dagegen steht eine Erhöhung der Bauzeitinsen um TEUR 211.

Auf der Aufwandsseite bestehen wesentliche Abweichungen gegenüber den geplanten Erhaltungsaufwendungen. Dies ist darin begründet, dass sich erst aus der Detailplanung ergibt, ob es sich um Erhaltungsaufwand und damit sofort wirksame Aufwendungen oder um investive Leistungen handelt, die auf die Nutzungsdauer verteilt werden. Die Materialaufwendungen fielen geringer aus als geplant. Dies ist insbesondere auf geringere Verbandsumlagen für den Zweckverband Rechtsrheinischer Kölner Rand-

kanal, gesunkene Strom- und Unterhaltungskosten aufgrund neuer Verträge und geringerer Verbräuche als geplant, zurückzuführen.

Beim Zinsaufwand kommt es zu einem Mehraufwand, da die Zinsaufwendungen der Derivate höher ausfallen als erwartet. Zusätzlich waren die Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß BilMoG höher als geplant.

Ertragslage

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2011		2010		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
4.1.1. Entsorgung Schmutzwasser	16.269.701	57,0	17.319.670	61,6	-1.049.969	-6,1
4.1.2. Entsorgung Niederschlagswasser	9.413.712	32,9	9.263.940	32,9	149.772	1,6
4.1.3. Kostenerstattung Wasserläufe	515.602	1,8	534.239	1,9	-18.637	-3,5
4.1.4. Veränderung Gebührenrückstellung	976.906	3,4	-1.082.124	-3,8	2.059.030	>100
4.1.5. Auflösung Ertragszuschüsse	1.281.344	4,5	1.248.096	4,4	33.248	2,7
4.1.6. periodenfremde Umsätze	110.169	0,4	849.394	3,0	-739.225	-87,0
Umsatzerlöse	28.567.434	100,0	28.133.215	100,0	434.219	1,5

Die Umsatzerlöse aus der Schmutzwasserentsorgung sind aufgrund geringerer Mengen und einer Gebührensenkung von 16 Cent pro cbm zum Jahresbeginn gesunken.

Die Erlöse aus der Niederschlagswasserentsorgung sind um ca. TEUR 150 gestiegen. In 2011 wurde die Gebühr um 1 Cent pro m² gesenkt, u.a. auf Grund der Einstellung der Überdeckung aus 2008. Die höheren Erlöse entstehen durch mehr abgerechnete Flächen für die Straßenentwässerung.

4.2. Materialaufwand

	2011		2010	
	EUR	%	EUR	%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	992.214	22,6	974.987	22,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.401.287</u>	<u>77,4</u>	<u>3.317.375</u>	<u>77,3</u>
	<u>4.393.501</u>	<u>100,0</u>	<u>4.292.362</u>	<u>100,0</u>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich wie folgt zusammen:

	2011		2010		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Strom	346.582	34,9	417.626	42,8	-71.044	-17,0
Wasser	39.773	4,0	37.397	3,8	2.376	6,4
Gas Klärwerk	11.519	1,2	1.678	0,2	9.841	> 100
Material, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>594.340</u>	<u>59,9</u>	<u>518.286</u>	<u>53,2</u>	<u>76.054</u>	<u>14,7</u>
Gesamtaufwendungen	<u>992.214</u>	<u>100,0</u>	<u>974.987</u>	<u>100,0</u>	<u>17.227</u>	<u>1,77</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011		2010		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Kanalleitungen	746.561	21,9	458.682	13,8	287.879	62,7
Klärwerk	325.123	9,6	184.845	5,5	140.278	75,9
Pumpwerke/RÜB	74.272	2,2	83.906	2,5	-9.634	-11,5
Bach- und Wasserläufe	69.227	2,0	45.251	1,3	23.976	53,0
Abwasserabgabe	585.395	17,2	603.068	18,2	-17.673	-2,9
Verbandsbeiträge	1.033.870	30,4	1.119.576	33,8	-85.706	-7,7
Schlammabfuhr	363.706	10,7	382.051	11,5	-18.345	-4,8
Gebührenerhebung Belkaw	53.772	1,6	276.616	8,3	-222.844	-80,6
Aufwand Verbrauchsableitung	36.393	1,0	36.000	1,1	393	1,1
Deponiekosten für Rechen- und Sandfangabfälle	73.767	2,2	65.434	2,2	8.333	12,7
Kostenerstattung für Leistungen der Eigenbetriebe	15.729	0,5	49.710	1,5	-33.981	-68,4
Überwachung						
Indirekteinleiter	2.422	0,1	5.667	0,1	-3.245	-57,3
Unterhaltung übrige	21.053	0,6	6.569	0,2	-14.484	>100
	<u>3.401.287</u>	<u>100,0</u>	<u>3.317.375</u>	<u>100,0</u>	<u>83.912</u>	<u>2,5</u>

Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen lässt sich im Wesentlichen auf die gestiegenen Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und techn. Anlagen sowie die Erhaltungsaufwendungen zurückführen.

Das außerordentliche Ergebnis setzt sich ausschließlich aus Aufwendungen aufgrund der Übertragung der Pensions- und Beihilferückstellungen auf die Stadt Bergisch Gladbach zusammen.

4.3 Personalaufwand

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt dar:

	2011		2010	
	EUR	%	EUR	%
Vergütung	3.350.173	72,6	3.248.057	76,9
Besoldung	154.858	3,4	156.840	3,7
Personalnebenkosten	26.862	0,6	16.528	0,4
Veränderungen Altersteilzeitrückstellung/ Urlaubs-/Überstundenrückstellung etc.	2.498	0,1	-80.971	-1,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>1.073.281</u>	<u>23,3</u>	<u>883.401</u>	<u>20,9</u>
Insgesamt	<u>4.607.672</u>	<u>100,0</u>	<u>4.223.855</u>	<u>100,0</u>

Der Anstieg des Personalaufwandes im Bereich Vergütungen lässt sich im Wesentlichen auf die Erhöhung von Stundenanteilen und die Schaffung einer zusätzlichen Stelle zurückführen. Die tarifliche Steigerung betrug 2011 durchschnittlich 1,3 %. Im Bereich der Besoldung kam es zu einer Minderung aufgrund der Verlagerung von Stellenanteilen. Die Erhöhung im Bereich Soziale Abgaben und Aufwendungen ist auf die ab 01.01. erfolgende Zahlung der Pensions- und Beihilferückstellungen an die Stadt Bergisch Gladbach zurückzuführen.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage, abgeleitet von der Bilanz, stellt sich zusammenfassend und im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

5.1 Bilanzstruktur

Aktiva

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
immaterielle Vermögensgegenstände	2.423	1,0	2.311	1,0	112	4,9
Sachanlagen	201.045	90,8	197.171	88,8	3.874	2,0
Finanzanlagen	11.238	5,2	11.319	5,1	- 81	- 0,7
Vermögenswerte, langfristig	214.706	97,0	210.801	94,9	3.905	1,85
Vorräte	379	0,2	378	0,2	1	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.119	0,5	2.643	1,2	-1.524	-57,7
Forderungen gegen Stadt	5.059	2,3	8.103	3,7	-3.044	-37,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43	0,0	26	0,0	-17	-65,4
Sonstige Vermögensgegenstände	44	0,0	64	0,0	-20	-31,3
Kassenbestand	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>1</u>	<u>0,0</u>	<u>-1</u>	>100
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>17</u>	<u>0,0</u>	<u>27</u>	<u>0,0</u>	<u>-10</u>	-37,0
Vermögenswerte, kurzfristig	<u>6.661</u>	<u>3,0</u>	<u>11.242</u>	<u>5,1</u>	<u>-4.581</u>	<u>-40,8</u>
Betriebsvermögen	<u>221.367</u>	<u>100,0</u>	<u>222.043</u>	<u>100,0</u>	<u>-676</u>	<u>-0,3</u>

Das Betriebsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 676 verringert. Zum einen ist hier zwar die verstärkte Investitionstätigkeit als Ursache zu nennen, zum anderen kam es aber insbesondere im Bereich der Forderungen gegenüber der Stadt durch eine Verringerung des Finanzmittelkontos zu einem Rückgang des Vermögens.

Passiva

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung +/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	0	0,0
Rücklagen	63.831	28,8	59.904	27,0	3.927	6,6
Bilanzgewinn/-verlust	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.944	3,6	8.672	3,9	-728	-8,4
Geplante Gewinnabführung	0	0	0	0	0	0
<u>Eigenkapital</u>	<u>71.799</u>	<u>32,4</u>	<u>68.601</u>	<u>30,9</u>	<u>3.198</u>	<u>4,7</u>
Empfangene Ertragszuschüsse	<u>50.523</u>	<u>22,8</u>	<u>51.447</u>	<u>23,1</u>	<u>-924</u>	<u>-1,8</u>
Pensionsrückstellungen*	0	0,0	579	0,3	-579	-100,0
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	65.618	29,6	70.422	31,7	-4.804	-6,8
<u>langfristiges Fremdkapital</u>	<u>65.618</u>	<u>29,6</u>	<u>71.001</u>	<u>32,0</u>	<u>-5.383</u>	<u>-7,6</u>
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und Weniger als 5 Jahren	16.230	7,3	15.083	6,8	1.147	7,6
<u>mittelfristiges Fremdkapital</u>	<u>16.230</u>	<u>7,3</u>	<u>15.083</u>	<u>6,8</u>	<u>1.147</u>	<u>7,6</u>
Rückstellungen	2.588	1,2	10.147	4,6	-7.559	-74,5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	3.808	1,7	3.449	1,6	-359	-10,41
aus Lieferungen und Leistungen	1.436	0,7	1.845	0,7	-409	-22,2
im Verbundbereich	3.069	1,4	332	0,2	2.737	>100
sonstige	6.295	2,9	137	0,1	6.158	>100
Pass. RAP	1	0,0	1	0,0	0	0,0
<u>kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>17.197</u>	<u>7,9</u>	<u>15.911</u>	<u>7,2</u>	<u>1.286</u>	<u>8,1</u>
Fremdkapital insgesamt	<u>99.045</u>	<u>44,8</u>	<u>101.995</u>	<u>46,0</u>	<u>-2.950</u>	<u>-2,9</u>
Betriebskapital	<u>221.367</u>	<u>100,0</u>	<u>222.043</u>	<u>100,0</u>	<u>-676</u>	<u>-0,3</u>

* Die Pensions- und Beihilferückstellungen (Stand 31.12.2010: 579T€) des Abwasserwerkes werden ab 2011 im Abschluss der Stadt Bergisch Gladbach dargestellt.

5.3 Darlehen

Siehe Darlehenspiegel im Anhang.

5.4 Liquiditätslage

Die Gegenüberstellung des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten führt zu folgendem Ergebnis:

	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	6.661	11.242
./. kurzfristiges Fremdkapital	<u>17.197</u>	<u>15.911</u>
= Unterdeckung	<u>-10.536</u>	<u>-4.669</u>

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2011 nicht eingetreten.

7. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

7.1 Risiken

Risiken bestehen insbesondere in den nicht exakt vorhersehbaren Absatzmengen, die die Ertragsrechnung wesentlich beeinträchtigen können sowie in vordringlichen Maßnahmen im Unterhaltungssektor, die aufgrund der weiteren Rohrnetzzustandsanalyse durchzuführen sind und infolge ihrer Beschaffenheit nicht vermögenswirksam erfasst werden können. Risiken sind durch die Regelungen des § 6 Abs. 2 KAG hinsichtlich von Vorträgen aus der Über-/und Unterdeckung in der Gebühr zu berücksichtigen. Weiterhin kann durch die Zustandserfassung (aufwändige Auswertungsverfahren) des Entsorgungsnetzes nicht ausgeschlossen werden, dass außerplanmäßige Abschreibungen auf solche Anlagen, deren Beschaffenheit nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen bzw. der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Entsorgung der Abwässer entsprechen, unumgänglich sind.

Im Übrigen wird auf die nachhaltig hohe Investitionstätigkeit (z.B. bauliche- und hydraulische Sanierung, Regenwasserrückhaltung und -klärung) hingewiesen. Die Folgekosten der zu aktivierenden Sanierungsmaßnahmen sowie der Investitionstätigkeit in der Regenwassersammlung und -klärung werden sich – sofern die sonstigen Randbedingungen der Gebührenkalkulation unverändert bleiben - in stetig steigenden Abwassergebühren niederschlagen. Infolgedessen wird - unter sonst gleichen Randbedingungen - der von dem städtischen Haushalt zu tragende Anteil für die Entwässerung öffentlicher Straßen und Plätze steigen.

7.2 Chancen

Das Werk geht weiterhin davon aus, die Abwasserbeseitigung in einer kostengünstigen Form zu erbringen. Durch verstärkte Kontrolle der Wirtschaftlichkeit, wie etwa durch weitere Teilnahmen an Benchmarkingprojekten soll der Wirtschaftlichkeitsaspekt noch stärker in den Vordergrund rücken.

7.3 Die voraussichtliche Entwicklung

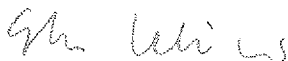
Für 2012 werden Umsätze in geplanter Höhe erwartet. Die geplanten Kosten sind weitgehend stabil. Grundsätzlich muss aber auf die unter Punkt 7.1 aufgeführte tendenzielle Steigerung der Abwassergebühren hingewiesen werden.

Die geplante Höhe des Jahresüberschusses 2012 von EUR 7,5 Mio. wird i.W. durch den Ansatz der kalkulatorischen Abschreibungsmethode auf Basis des Wiederbeschaffungszeitwertes sowie durch den Ansatz kalkulatorischer Zinsen in Höhe von 6,8% für das betriebsnotwendige Kapital (nach Berücksichtigung des Abzugskapitals) beeinflusst sein.

Gemäß den Beschlüssen zum Haushaltssicherungskonzept wird eine anteilige Abführung des Handelsbilanzgewinns an den städtischen Haushalt vorgenommen. Seit 2010 wird ein Höchstbetrag von 5,8 Mio. abgeführt. Der Abführungsbetrag versteht sich als Obergrenze. Bei einem geringeren Jahresüberschuss wird der dem Abwasserwerk verbleibende Betrag gekürzt, so dass der abzuführende Betrag gleich bleibt. Hierdurch wird einerseits aus gesamtstädtischer Sicht für den Haushalt ein Konsolidierungsbeitrag geleistet, andererseits aus Sicht der Einrichtung der Innenfinanzierungsbeitrag weiterhin geschmälert.

Hinzuweisen ist auf die weiterhin hohe Investitionstätigkeit, die zu einer geplanten Investitionssumme von EUR 22,6 Mio. führt.

Bergisch Gladbach, den 26. Oktober 2012



Stephan Schmickler
Stadtbaurat

2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVSEITE	31.12.2011		Vorjahr	PASSIVSEITE	31.12.2011		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.423.425,24		2.543.848,36	II. Allgemeine Rücklagen	43.089.190,64		39.162.607,02
		2.423.425,24	2.543.848,36	III. Zweckgebundene Rücklagen	20.741.748,28		20.741.748,28
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss	7.943.513,87		8.672.313,40
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.750.546,71		30.340.580,76		71.799.452,79		68.601.668,70
2. Entsorgungsanlagen	156.943.329,00		152.074.541,10		50.522.667,09		51.446.680,77
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	512.742,81		573.735,01	B. ERTRAGSZUSCHÜSSE			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.838.321,24		13.949.196,03	C. RÜCKSTELLUNGEN			
		201.044.939,76	196.938.052,90	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		578.527,00
III. Finanzanlagen				2. sonstige Rückstellungen	2.588.089,20		10.147.204,08
1. Beteiligungen	11.235.562,00		11.316.488,00		2.588.089,20		10.725.731,08
2. sonstige Ausleihungen	2.249,24		2.672,57	D. VERBINDLICHKEITEN			
		11.237.811,24	11.319.160,57	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.371.623,62		87.319.139,50
		214.706.176,24	210.801.061,83	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436.193,98		1.845.468,10
B. UMLAUFVERMÖGEN				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und andere Eigenbetriebe	4.353.538,30		1.966.011,06
I. Vorräte				4. sonstige Verbindlichkeiten	6.295.304,42		137.442,81
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	379.576,46		378.264,53		96.456.660,32		91.268.061,47
		379.576,46	378.264,53	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					609,00		609,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118.760,58		2.642.974,13				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.539,00		25.757,00				
3. Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe	5.058.549,95		8.103.311,93				
4. sonstige Vermögensgegenstände	43.967,60		63.725,22				
		6.264.817,13	10.835.768,28				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		250,00	981,36				
		6.644.643,59	11.215.014,17				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		16.658,57	26.675,02				
		221.367.478,40	222.042.751,02				
						221.367.478,40	222.042.751,02

**3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011**

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	2011 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		28.567.434,48		28.133.214,28
2. andere aktivierte Eigenleistungen		576.854,49		541.868,06
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.263.585,83</u>		<u>992.518,66</u>
			30.407.874,80	29.667.601,00
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(992.214,17)			(974.987,24)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(3.401.287,15)</u>			<u>(3.317.374,74)</u>
		(4.393.501,32)		(4.292.361,98)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(3.534.391,30)			(3.340.454,22)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.073.281,14)			(883.401,10)
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)				
		(4.607.672,44)		(4.223.855,32)
6. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(6.520.323,00)		(6.234.176,27)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(2.499.087,35)</u>		<u>(1.985.044,45)</u>
			(18.020.584,11)	(16.735.438,02)
			12.387.290,69	12.932.162,98
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		81.869,04		30.420,95
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		(80.926,00)		(79.665,96)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>(3.685.083,98)</u>		<u>(4.111.676,99)</u>
			(3.684.140,94)	(4.160.922,00)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			8.703.149,75	8.771.240,98
12. außerordentliche Aufwendungen		<u>(755.507,00)</u>		<u>(94.808,00)</u>
13. sonstige Steuern		<u>(4.128,88)</u>		<u>(4.119,58)</u>
			(4.128,88)	(4.119,58)
14. Jahresüberschuss			<u>7.943.513,87</u>	<u>8.672.313,40</u>

**4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011**

**Abwasserwerk der
Stadt Bergisch Gladbach**

A N H A N G

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

mit den Anlagen

- 1. Anlagenspiegel**
- 2. Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse**
- 3. Verzeichnis der Darlehen**
- 4. Verbindlichkeitspiegel**
- 5. Derivate**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 ff. Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden soweit durch das Bilanzmodernisierungsgesetz nicht geändert und wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt. Betroffen von den Umstellungen auf die neuen handelsrechtlichen Vorschriften sind im Wesentlichen die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung sowie der sonstigen Rückstellungen.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der diesem Anhang als Anlage 1 beigelegt ist.

Im Zuge der ausgewerteten Kanalnetzuntersuchung wird eine Anpassung der tatsächlichen Herstellungskosten des gesamten Kanalnetzes an die aktivierten Beträge angestrebt, so dass die lt. Anlagennachweis erfassten Anschaffungs-/Herstellungskosten des Leitungsnetzes in Form eines vollständigen Einzelnachweises nach Lage, Art und Wert abgeglichen werden können.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Ab dem 01.01.1992 werden für Zugänge im Bereich Entsorgungsanlagen die darauf entfallenden Zinsaufwendungen (Bauzeitinsen gem. § 255 (3) HGB) sowie eigene Ingenieurleistungen für die Planung, Überwachung und Projektsteuerung von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke bilanziert. In einigen Fällen wurden auch in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um einer Überbewertung der Betriebsanlagen zu begegnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer zwischen 3 und 67 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die EDV-Software ausgewiesen; ferner Grunddienstbarkeiten und die Kostenbeteiligung an städtischen Grundstücken für Leitungsrechte. Sie werden mit Ausnahme der Grunddienstbarkeiten p.a. mit 33 % abgeschrieben.

Bei den Beteiligungen sind ab 2007 die investiven Verbandsumlagen an den Zweckverbänden Rechtsrheinischer Kölner Randkanal und den Strundeverband ausgewiesen. Aufgrund der in 2009 vorgelegten Werte des Zweckverbandes war gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften eine Zuschreibung geboten. Die Wertobergrenze ergab sich aus der gesetzlichen Wertobergrenze der historischen Anschaffungskosten (7.318.439 €). Eine Abschreibung dieses Wertes ist nicht geboten, da es sich bei den bilanzierten Werten des Zweckverbandes weitaus überwiegend um Infrastrukturvermögen handelt, dessen Substanz kaum geschmälert wird.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter sind in einen Sammelposten eingestellt, der in den folgenden fünf Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Grundvermögen wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1992) zu Anschaffungskosten und soweit diese nicht bekannt waren zu Zeitwerten bewertet.

Im Zuge der Schaffung einheitlicher Organisationsstrukturen wurden zum 01.01.2000 auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbaus auf den Betrieb übertragen; entsprechend wurde § 1 der Betriebsatzung in Ziff. 3 ergänzt.

Die dieser Aufgabe dienenden Betriebsvorrichtungen Wasserbau und Wasserläufe wurden somit zum 01.01.2000 in das Betriebsvermögen des Abwasserwerkes zu Anschaffungskosten integriert; sie werden linear unter Zugrundelegung einer geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von rd. 67 Jahren (= 1,5 % p.a.) abgeschrieben.

Die Einbringung des den Betriebsvorrichtungen dienenden Grundvermögens ist zum größten Teil erfolgt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Waren, die längere Zeit auf Lager liegen (überaltete Vorräte) wurden auf den genäherten Zeitwert in Form von Abschlägen bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.119, (Vorjahr TEUR 2.643) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Schmutz- und Regenwassergebühren aus den Vorjahren, ferner Kanalanschlussbeiträge und -anschlusskosten. Sie wurden zum Nennwert bewertet, unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen von TEUR 259 und einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 17.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe im Rahmen der laufenden Gebühren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderung beinhaltet eine Forderung gegenüber dem Strundeverband (TEUR 43, Vorjahr TEUR 26).

Forderungen an die Stadt / andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Die Forderungen in Höhe von TEUR 5.059 (Vorjahr TEUR 8.103) beinhalten die Anzahlung auf die geplante Gewinnentnahme 2011 in Höhe von TEUR 5.000 sowie übrige in Höhe von TEUR 59. Die Forderungen gegen die Stadt/andere Eigenbetriebe beinhaltet auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Schlussabrechnungen im Rahmen des Betriebsabrechnungsbogens. Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 66.051,93.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sie betreffen Forderungen aus Schadensfälle TEUR 6 und aus Zinsforderung Derivaten TEUR 18. Desweiteren wurden debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 19 berücksichtigt. Sie wurden zum Nennwert bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand	Abgang	Umbu- chung	Zugang	Stand
	01.01.2011	2011	2011	2011	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	25	0	0	0	25
II. Allgemeine Rücklagen	39.163	0	2.872	1.054	43.089
III. Zweckgebundene Rücklagen	20.742	0	0	0	20.742
IV. Jahresüberschuss	<u>8.672</u>	<u>5.800</u>	<u>-2.872</u>	<u>7.944</u>	<u>7.944</u>
	<u>68.602</u>	<u>5.800</u>	<u>0</u>	<u>8.998</u>	<u>71.800</u>

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2006 25.000,00 Euro.

Rücklagen

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen und erhöhte sich um anteiligen Gewinn 2010 von TEUR 2.872 sowie der Endabrechnung der Bezirksregierung für die Erstattung der AWA für Vorjahre (TEUR 964). Die aufgrund der Anwendung des Bilanzmodernisierungsgesetzes vorgenommene Umbewertung der Rückstellungen (Abzinsung der Rückstellung) in Höhe von TEUR 19 wurde erfolgsneutral in die Rücklage eingestellt. Desweiteren erhöht sich die Rücklage um die vom Fachbereich Grundstückswirtschaft unentgeltlich übernommenen Grundstücke in Höhe von TEUR 71. Die allgemeine Rücklage dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikovorbeugung.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich überwiegend aus Landesbeihilfen der allgemeinen Investitionspauschale sowie verrechneter Abwasserabgaben zusammen. Die Landesbeihilfen wurden i.w. in früheren Jahren den Gemeinden unter Auflagen (Bildung von Eigenkapital) gewährt. Sie sind nicht rückzahlbar und dürfen nach dem KAG gebührenrechtlich nicht verzinst werden (§ 6 Abs. 2 KAG).

An die Stadt Bergisch Gladbach wurden aus dem **Jahresüberschuss 2010** TEUR 5.800 abgeführt. Die restlichen TEUR 2.872 wurden der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden jährlich ertragswirksam vom Nennbetrag 1,5 v.H. aufgelöst. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang nachgewiesen.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen/Freistellungszahlung

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird ab dem Jahr 2011 im städtischen Haushalt abgebildet. Die zum 31.12.10 bestehende Rückstellung wurde als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Ab dem Jahr 2011 erfolgt die Abwicklung über eine Freistellungszahlung, welche im Personalaufwand abgebildet ist.

Gebührenrückstellungen

Der Ausweis in der Bilanz erscheint ab dem Jahr 2011 unter der Position sonstige Verbindlichkeiten.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 31.12.2010 EUR	Umbuchung	Stand 01.01.2011 EUR	Innan- spruch- nahme EUR	Auflö- sung/ Umbu- chung EUR	Zufüh- rung EUR	Aufzinsung	Stand 31.12.2011 EUR
Rückstellung für Gebühren								
- 2007 Schmutzwasser	0		0					0
- 2007 Regenwasser	0		0					0
- 2008 Schmutzwasser	710.238	-710.238	0					0
- 2008 Regenwasser	1.511.655	-1.511.655	0					0
- 2008 Abwasserabgabe SW	47.989	-47.989	0					0
- 2008 Abwasserabgabe RW	22.555	-22.555	0					0
- 2009 Schmutzwasser	62.302	-62.302	0					0
- 2009 Regenwasser	1.146.373	-1.146.373	0					0
- 2009 Abwasserabgabe SW	21.743	-21.743	0					0
- 2010 Schmutzwasser	3.152.013	-3.152.013	0					0
- 2010 Regenwasser	301.322	-301.322	0					0
<i>Summe Gebührenrückstellung.</i>	6.976.190	-6.976.190	0					0
Gebührenerstattung SW	0		0					0
Zwischenzähler								0
Gebührenrückforderung Belkaw								0
- 2009	0		0					
Widersprüche gegen Gebührenbescheide	20.000		20.000		20.000	4.000		4.000
Aufwendungen für unterlassene Instandsetzung	242.773		242.773	164.230	2.923	3.000		276.556
Abwasserabgabe	568.500		568.500	554.044	14.456	553.000		553.000
Personalkosten								
- Beihilfeverpflichtung	176.980		176.980		176.980			0
- Altersteilzeit	352.237		352.237	102.922		25.761	10.582	285.658
- Urlaub	88.000		88.000	88.000		122.700		122.700
- Überstunden	78.710		78.710	78.710		120.759		120.759
Sonstige								
Umlagen anderer Abwassereinrichtungen	150.600		150.600	118.260	18.440	128.500		142.400
Jahresabschlusskosten	28.400		28.400	22.998	4.954	25.700		26.148
übrige	242.157		242.157	95.913	1.634	78.428		181.520
Rückstellung für noch ausstehende Eingangrechnungen bei Baumaßnahmen								
- Kanal	1.099.348	-16.991	1.082.357	325.968		153.800	33.883	820.384
- Klärwerk	123.309	-2.276	121.033	13.701		40.740	13.238	116.396
- Grunddienstbarkeiten	0							
Gesamtbetrag:	10.147.204	-6.995.456	3.151.748	1.564.746	239.386	1.351.374	57.703	2.588.089

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 4 zu diesem Anhang).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zur Reduzierung des Zinsaufwands hat das Abwasserwerk Derivate in Form von Doppelswaps abgeschlossen.

Derzeit bestehen noch 8 Doppelswapgeschäfte, die bei Abschluss zu einer sofortigen Verringerung des Zinssatzes führten.

Ein Doppelswap wird in der Regel dann abgeschlossen, wenn ein bestehendes Darlehen einen Festzinssatz hat, der weit über dem derzeit am Markt üblichen Satz liegt. Ein Doppelswap besteht aus 2 Phasen. In der ersten Phase wird der erhöhte Zinssatz aus dem Festdarlehen durch den Swappartner erstattet und das Abwasserwerk zahlt hierfür einen geringeren Festzins. Die erste Phase endet mit dem Ablauf der Zinsfestschreibung des Darlehens. Das Darlehen wird dann auf 6-Monats-Euribor umgestellt und der Doppelswap geht in die zweite Phase, in der der Swappartner den 6-Monats-Euribor erstattet. Das Abwasserwerk zahlt weiterhin den Festsatz aus der ersten Phase, so dass im Ergebnis ein Festzins vom Abwasserwerk für einen vereinbarten Zeitraum zu zahlen ist.

Die Darlehenssumme der verswapten Darlehen beläuft sich zum 31.12.2011 auf TEUR 2.675.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.436 betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.436

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in Höhe von TEUR 4.354 resultieren in Höhe von TEUR 1.864 aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse zum 31.12.2011, in Höhe von TEUR 1.634 aus dem Haushalt übertragene Verbindlichkeit für übernommenes Betriebsvermögen (Betriebsanlagen Wasserbau und Wasserläufe). Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 856 betreffen die inneren Kostenverrechnungen. Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 3.069.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.295 (Vj. TEUR 137) betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW in Höhe von TEUR 6.105. Die Gebührenrückerstattungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 6.976 wurde im Jahr 2011 von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert. Für die Gebührenkalkulation 2011 wurden hiervon Beträge in Höhe von TEUR 2.411 verwendet. Das Ergebnis der Nachkalkulation 2011 als Überdeckung in Höhe von TEUR 1.434 ist in die sonstige Verbindlichkeit eingestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Absatzstatistik wird wie folgt dargestellt:

Zusammensetzung:

	2011		2010	
	m ³	EUR	m ³	EUR
a) Schmutzwassergebühr	5.362.992	2,98	5.488.288	3,14
Abwasserabgabe		267.783		277.606
Deponiesickerwasser		0		8.670
Entgelte Kanalspülung		7.297		8.293
Summe a)		<u>16.256.796</u>		<u>17.301.854</u>
b) Regenwassergebühr	6.255.927	0,87	6.292.382	0,88
Niederschlagsabwasserabgabe		250.231		248.823
Straßen (Bund und Land)	161.489		161.489	
Straßenentwässerung	3.105.382		3.104.469	
Summe b)		<u>9.413.712</u>		<u>9.263.940</u>
c) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse		<u>1.281.344</u>		<u>1.248.096</u>
d) Kostenersatz öffentliche Gewässer		<u>515.602</u>		<u>534.239</u>
e) Entsorgungsgebühr für Grundstücksentwässerung		<u>12.905</u>		<u>17.816</u>
f) Periodenfremde Erträge		<u>110.169</u>		<u>849.394</u>
g) Veränderung Gebührenrückstellung/-verbindlichkeit		<u>976.906</u>		<u>-1.082.124</u>
Umsatzerlöse gesamt		<u>28.567.434</u>		<u>28.133.214</u>

Die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren für Schmutzwasser und Regenwasser erfolgte im Jahr 2011 erstmalig in Eigenregie über das Abwasserwerk über das Programm navision.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen eigene Ingenieurleistungen TEUR 365 (Vj. TEUR 392) sowie Bauzeitinsen nach § 255 Abs. 3 HGB TEUR 212 (Vj. TEUR 150); sie wurden in die Herstellungskosten des Anlagevermögens eingerechnet.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 6.520 (Vj. TEUR 6.234) spiegeln die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Ob im Rahmen der derzeit noch laufenden Auswertung der Kanalzustandserfassung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen zur Abwendung möglicher Überbewertungen des Entsorgungsnetzes notwendig sind, bleibt den Ergebnissen der Analysen vorbehalten.

Nach Abschluss der Auswertungsarbeiten wird angestrebt, die neu analysierten Daten auch für eine aktuelle Einzelbewertung des Kanalnetzes einzusetzen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Vergütungen und Besoldungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr dargestellt. Die Personalkosten sind von TEUR 4.224 um TEUR 384 auf TEUR 4.608 gestiegen. Die Steigerung der Personalkosten ist bedingt durch die Neueinrichtung einer Stelle sowie Verlagerung von Stellenanteilen sowie einer tariflichen Erhöhung in Höhe von 1,2 %.

	2011	2010
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	3.534.391	3.340.454
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>1.073.281</u>	<u>883.401</u>
	<u>4.607.672</u>	<u>4.223.855</u>

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (Stellenanteile) entwickelte sich wie folgt:

	2011	2010
	Anzahl	Anzahl
Abwasserbeseitigung	78,3	76,8
Öffentliche Gewässer	3,2	3,2
Insgesamt	<u>81,5</u>	<u>80,0</u>

IV Organe

Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Er beauftragt den Leiter der Einrichtungen, diese im Rahmen der Vorgaben von Rat und Verwaltung fachlich und wirtschaftlich selbständig zu führen.

Betriebsausschuss

Infrastrukturausschuss

Anzahl der Mitglieder:

17 = 7 CDU + 4 SPD + 2 Bündnis 90/DIE GRÜNEN + 2 FDP + 1 KIDinitiative + 1 DIE LINKE./ BfBB)

Mitglieder:

Henkel, Harald
Maas, Karl-Adolf
Schlaghecken, Friedhelm
Nagelschmidt, Felix (Vorsitzender)
Reudenbach, Elvira
Schacht, Rolf-Dieter (stellvertr. Vorsitzender)
Sprenger, Markus

Komenda, Mirko
Winzen, Dr. Peter
Orth, Klaus
Ebert, Andreas (s.B.)

Steffen, Dr. Ulrich
Außendorf, Maik

Stellvertretende Mitglieder:

Metten, Dr. Michael
Höring, Lennart
Kraus, Robert Martin
Wagner, Hermann-Josef
Buchen, Christian
Kühl, Manfred
Mömkes, Peter
Bilo, Angelika
Haasbach, Hans Josef
Pick, Rudolf
Willnecker, Josef
Bernhauser, Dr. Johannes
Dietsch, Dorothea
Holtzmann, Petra
Bischoff, Birgit
Lehnert, Elke
Münzer, Mechtild
Ditzler, Manfred

Krasniqi, Kastriot (s.B.)
Schöttler-Fuchs, Brigitte
Dresbach, Erich (s.B.)
Galley, Thomas
Hammelrath, Helene
Hoffstadt, Peter
Kleine, Nikolaus
N.N.
Kreutz, Marcel
Miege, Dr. Wolfgang
Neu, Gerhard
Schneider, Waltraud
Waldschmidt, Klaus W.
Winkels, Berit
Zalfen, Michael
Ziffus, Günter
Baeumle-Courth, Dr. Peter
Beisenherz-Galas, Renate
Schallehn, Robert

	Scheerer, Anna Maria Schundau, Edeltraud Steinbüchel, Dirk Schundau, Roland (s.B.) Schmidt, Helmut (s.B.) Hasskelo, Hakki
Jentsch, Boris Krafft, Jürgen (s.B.)	Ebbinghaus, Martin (s.B.) Ludemann, Dr. Peter (s.B.) Fischer, Dr. Reimer Gerhards, Markus Graner, Angelika Koshofer, Ingrid
Lang, Heinrich	Klein, Thomas J. (s.B.) Binzberger, Herigart Santillán, Tomás M.
Gschwilm, Sabine	Voßler, Alexander Schütz, Fabian T. Sonnenberg, Hendrik (s.B.) Neuheuser, Andreas (s.B.) Kurth, Michael (s.B.) N.N. Ferger, Roland (s.B.) Neuheuser-Königs, Julia (s.B.) Kerschner Dr., Thomas (s.B.) Alef, Martin (s.B.) N.N. Hagedorn, Selma (s.B.) Lahres, Christopher (s.B.)
Rosen, David (s.B.)	<u>Stellvertretendes beratendes Mitglied:</u> Mörs, Bernhard <u>Persönliche Vertreter:</u> Brosch Margret
<u>Beratendes Mitglied:</u> Kamp, Wilfried	<u>Stellvertretendes beratendes Mitglied</u> Mörs, Bernhard
<u>Sachkundige Einwohner:</u> Becker, Hermann	<u>Persönlicher Vertreter:</u> Brosch, Margret

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,30 Euro pro Sitzung (bis zu 6 Stunden) sowie sachkundige Bürger 26,50 € pro Sitzung.

V Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das Abschlussprüferhonorar beträgt 13.023 € (brutto) und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfungsleistungen.

VI. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NW

1. Darstellung der Posten des Anlagevermögens (siehe Anlagenspiegel)

2. Änderung im Bestand der Grundstücke

Im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten gab es nur unwesentliche Zugänge

3. Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzung der wichtigsten Anlagen

Die Abwasserbeseitigung erstreckt sich bis auf kleine Gebiete auf das gesamte Stadtgebiet.

Schmutzwasser

	2011	2010
Einwohnerzahl (Stand 31.12.)	110.136	109.994
davon am Kanalnetz angeschlossen	109.259	109.041
Anzahl der Hausanschlüsse ca.	24.374	24.305
Frischwasser in cbm p.a. aus:		
Belkaw (ohne Brauchwasser)	6.051.036	5.975.049
Brunnen im Stadtgebiet	74.756	139.309
	2011	2010
Schmutzwasser abgerechnet (geschätzt)		
ab 2011 nur bei Stadt	5.362.991	5.321.894
Stadt (Einzelabrechner) bis 2010	-	166.394
Wasserverbrauch pro Kopf in l/Tag (bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl)	135	134

Regenwasser

	2011	2010
Befestigte Flächen am Kanalnetz	m ²	m ²
Straßen (Stadt Bergisch Gladbach)	3.105.382	3.104.469
Straßen (Bund und Land)	161.489	161.489
Bebaute Grundstücksflächen	6.255.927	6.292.382

4. Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen

4.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

	EUR	%
Erweiterung Klärwerk	194.323	1,51%
Wasserbau	11.266	0,09%
Kanalleitungen/Regenüberlaufbecken/Pumpstationen	12.201.848	95,40%
Strundeverband	<u>430.885</u>	<u>3,36%</u>
Insgesamt	<u>12.838.321</u>	<u>100,00%</u>

4.2 Geplante Bauvorhaben

Die geplanten Bauvorhaben im Geschäftsjahr 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Grundstücke u.a.	355
Wasserläufe	1.440
Klärwerk	1.305
Kanalbaumaßnahmen	<u>19.494</u>
	<u>22.594</u>

Für die Finanzierung der Maßnahmen sind Fremddarlehen in Höhe von TEUR 22.674 veranschlagt.

VII. Ergebnisverwendung


Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 7.943.514 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Die Gewinnermittlung gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung beruht auf handelsrechtlichen Vorschriften. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse beinhalten kalkulatorische Abschreibungen, eine kalkulatorische Verzinsung und Einstellung von Gebührenüberdeckung der Vorjahre für Umsatzerlöse.

Der Jahresüberschuss sollte daher unter dem Ziel der Substanzerhaltung in Höhe von EUR 2.143.514 zur Stärkung des Eigenkapitals und zur Risikovorsorge in das allgemeine Rücklagekapital entsprechend den Vorschriften der EigVO (§ 10 Abs. 3) eingestellt werden. Weiterhin sollten EUR 5.800.000 an den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach abgeführt werden.

Bergisch Gladbach, den 26. Oktober 2012

Stadt Bergisch Gladbach


Stephan Schmickler
Stadtbaurat

**Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach
Anlagespiegel 2011**

Bezeichnung	Anschaffungs - und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwert	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand
	31.12.2010	2011	2011	2011	31.12.2011	31.12.2010	2011	2011	2011	2011	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.878.941,99	261.827,31	0,00	12.360,01	5.128.409,29	2.335.093,63	382.018,18	0,00	12.127,76	0,00	2.704.984,05	2.423.425,24	2.543.848,36
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.931.725,50	1.077.494,42	527.379,82	34.397,43	50.502.202,31	18.591.144,74	1.160.510,86	0,00	0,00	0,00	19.751.655,60	30.750.546,71	30.340.580,76
2. Entsorgungsanlagen	240.828.593,57	4.918.048,25	5.452.817,63	1.366.236,27	249.833.223,18	88.754.052,47	4.826.562,71	0,00	690.721,00	0,00	92.889.894,18	156.943.329,00	152.074.541,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.462.437,39	93.332,74	0,00	166.437,00	2.389.333,13	1.888.702,38	151.231,25	0,00	163.343,31	0,00	1.876.590,32	512.742,81	573.735,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Klärwerk	406.791,13	117.358,78	-329.827,18		194.322,73	0,00	0,00		0,00		0,00	194.322,73	406.791,13
Gewässer	49.951,97	2.079,00		40.765,17	11.265,80	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	11.265,80	49.951,97
Kanal	13.492.452,93	4.380.583,30	-5.650.370,27	20.818,21	12.201.847,75	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	12.201.847,75	13.492.452,93
Strundeverband	0,00	430.884,96			430.884,96	0,00	0,00				0,00	430.884,96	0,00
Anlagen im Bau	13.949.196,03	4.930.906,04	-5.980.197,45	61.583,38	12.838.321,24	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	12.838.321,24	13.949.196,03
Zwischensumme 1. - 4.	306.171.952,49	11.019.781,45	0,00	1.628.654,08	315.563.079,86	109.233.899,59	6.138.304,82	0,00	854.064,31	0,00	114.518.140,10	201.044.939,76	196.938.052,90
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	12.718.404,22	0,00	0,00	0,00	12.718.404,22	1.401.916,22	80.926,00	0,00	0,00	0,00	1.482.842,22	11.235.562,00	11.316.488,00
2. sonstige Ausleihungen	2.672,57	0,00	0,00	423,33	2.249,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.249,24	2.672,57
	12.721.076,79	0,00	0,00	423,33	12.720.653,46	1.401.916,22	80.926,00	0,00	0,00	0,00	1.482.842,22	11.237.811,24	11.319.160,57
	323.771.971,27	11.281.608,76	0,00	1.641.437,42	333.412.142,61	112.970.909,44	6.601.249,00	0,00	866.192,07	0,00	118.705.966,37	214.706.176,24	210.801.061,83

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis der empfangenen Ertragszuschüsse

Bezeichnung	Zugangswert bis 31.12.10	Zugangswert 2011	Abgangswert 2011	Zugangswert bis 31.12.11	Auflösung 2010	Abgang 2010	Auflösung bis 31.12.2010	Buchwert 31.12.2010	Auflösung 2011	Abgang 2011	Auflösung bis 31.12.2011	Buchwert 31.12.2011
Pumpstationen Unternehmieranlagen	39.914,22	0,00		39.914,22	655,00		35.550,22	4.364,00	655,00		36.205,22	3.709,00
RRB Unternehmieranlage	192.281,40	0,00		192.281,40	4.807,00		16.318,40	175.963,00	4.807,00		21.125,40	171.156,00
Regenwasserkanäle Unternehmieranlagen	12.724.434,21	146.740,00		12.871.174,21	177.423,79		4.978.552,21	7.745.882,00	191.674,00		5.170.226,21	7.700.948,00
Schmutzwasserkanäle Unternehmieranlagen	16.717.137,01	0,00		16.717.137,01	236.415,44		6.313.748,01	10.403.389,00	250.297,00		6.564.045,01	10.153.092,00
Mischwasserkanäle Unternehmieranlagen	461.022,62	0,00		461.022,62	3.183,00		306.268,62	154.754,00	3.183,00		309.451,62	151.571,00
Kanalanschlußbeiträge	26.060.679,46	158.846,36	5.000,00	26.214.525,82	390.843,60		9.553.631,54	16.507.047,92	392.751,07	112,50	9.946.270,11	16.268.030,71
Kostenbeteiligung Dritter	3.003.616,20	0,00		3.003.616,20	44.573,00		1.803.305,20	1.200.311,00	45.927,00		1.849.232,20	1.154.384,00
Anteil Erschließungsaufwand RWK	17.834.862,84	0,00		17.834.862,84	267.349,16		8.835.370,64	8.999.492,20	267.349,16		9.102.719,80	8.732.143,04
Anteil Erschließungsaufwand MWK	2.179.460,68	0,00		2.179.460,68	32.675,32		964.195,28	1.215.265,40	32.675,32		996.870,60	1.182.590,08
Hausanschlußbeiträge	5.758.817,10	56.856,75		5.815.673,85	85.237,97		985.689,85	4.773.127,25	87.092,74		1.072.782,59	4.742.891,26
Landeszuweisung Wasserbau	328.933,80	0,00		328.933,80	4.933,00		81.848,80	247.085,00	4.933,00		86.781,80	242.152,00
Kostenbeteiligung Dritter, Wasserbau	20.000,00	0,00		20.000,00	0,00		0,00	20.000,00	0,00		0,00	20.000,00
Gesamt	85.321.159,54	362.443,11	5.000,00	85.678.602,65	1.248.096,28		33.874.478,77	51.446.680,77	1.281.344,29	112,50	35.155.710,56	50.522.667,09
Kanalanschl./Kanalhausansch.	85.321.159,54	215.703,11		85.683.602,65	476.081,57			21.280.175,17	479.843,81			21.010.921,97
Erschließerbeiträge Dritter		146.740,00			467.057,23			19.684.663,00	496.543,00			19.334.860,00
Straßenentwässerung		0,00			300.024,48			10.214.757,60	300.024,48			9.914.733,12

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand 31.12.2010	Zinsen 2011	Neuaufnahmen 2011	Umschuldung 2011	Tilgung 2011	Tilgung kumuliert 2011	Darlehensstand 31.12.2011
			€	€	€	€	€	€	€	€
6013009762 KSK	V/86	13.02.2002 7,93689 % p. a. zzgl. ersparter Zins	1.742.504,05	187.464,23	6.535,19			187.464,23	1.742.504,05	0,00
6013000350 KSK	II/87	08.12.1992 1,44 % p. a. zzgl. ersparter Zins	3.153.345,80	1.615.908,97	83.029,95			139.349,37	1.676.786,20	1.476.559,60
6003002465 KSK	IV/88	01.01.1992 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	2.136.177,48	1.289.930,44	59.402,48			61.505,16	907.752,20	1.228.425,28
6003002986 KSK	IV/89	01.01.1992 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	2.896.979,80	1.819.083,38	83.846,61			80.122,45	1.158.018,87	1.738.960,93
6004024617 KSK	IV/90	01.01.1992 € 30.882,02 p. a.	708.139,25	167.703,82	1.199,88			30.882,02	571.317,45	136.821,80
6013000321 KSK	IX/90	01.01.1992 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	1.996.917,72	1.308.155,78	46.041,77			59.918,85	748.680,79	1.248.236,93
6013000334 KSK	II/91	01.01.1992 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	746.369,95	506.510,41	25.678,25			20.183,41	260.042,95	486.327,00
6003003875 KSK	I/91	01.01.1992 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.985.095,84	3.268.487,63	138.728,85			171.842,63	1.888.450,84	3.096.645,00
6013000172 KSK	I/92	09.03.1992 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.090.335,05	2.798.056,38	129.211,52			102.285,60	1.394.564,27	2.695.770,78
6013000936 KSK	I/93	11.02.1993 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.090.335,05	2.835.428,78	128.891,42			110.602,28	1.365.508,55	2.724.826,50
6013001304 KSK	II/93	15.07.1993 1 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen	4.090.335,05	2.804.343,82	152.333,50			120.020,60	1.406.011,83	2.684.323,22
3104006592 WestLB	I/95	16.06.1995 € 4.432,90 p. a.	132.935,89	62.009,48	2.139,33			4.432,90	75.359,31	57.576,58
3104007038 WestLB	II/95	19.07.1995 € 74.991,18 p. a.	2.259.910,11	1.049.825,40	37.898,70			74.991,18	1.285.075,89	974.834,22
3104016807 WestLB	17/96	26.09.1996 € 5.184,50 p. a.	155.432,73	82.849,73	3.935,36		77.665,23	5.184,50	77.767,50	0,00
3104016971 WestLB	18/96	26.09.1996 € 1.707,71 p. a.	51.129,19	27.221,22	1.293,01		25.513,51	1.707,71	25.615,68	0,00
3104017045 WestLB	02/97	15.04.1997 € 21.898,63 p. a.	664.679,45	350.316,76	16.640,05		328.418,13	21.898,63	336.261,32	0,00
3104016799 WestLB	03/97	06.11.1997 € 1.774,18 p. a.	54.708,23	28.300,03	1.344,25		26.525,85	1.774,18	28.182,38	0,00
3104018738 WestLB	04/97	03.12.1997 € 7.076,28 p. a.	316.489,67	212.227,03	8.489,08			7.076,28	111.338,92	205.150,75
3104018746 WestLB	01/98	04.06.1998 € 3.906,27 p. a.	117.085,84	66.304,33	2.652,17			3.906,27	54.687,78	62.398,06
Übertrag:			34.388.906,14	20.480.127,62	929.291,36	0,00	458.122,72	1.205.148,23	15.113.926,76	18.816.856,65

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand 31.12.2010	Zinsen 2011	Neuaufnahmen 2011	Umschuldung 2011	Tilgung 2011	Tilgung kumuliert 2011	Darlehensstand 31.12.2011
			€	€	€	€	€	€	€	€
Übertrag:			34.388.906,14	20.480.127,62	929.291,36	0,00	458.122,72	1.205.148,23	15.113.926,76	18.816.856,65
1930283 KfW	II/98	11.12.1998 ab 2004	197.869,96	142.466,36	5.310,85			7.914,80	63.318,40	134.551,56
6013006927 KSK	I/99	01.02.1999 1 % zzgl. ersparter Zinsen	3.579.043,17	3.007.067,41	127.161,81			60.737,95	632.713,71	2.946.329,46
2686470 KfW	II/99	23.07.1999 ab 2005	241.329,77	178.583,97	6.712,61			9.653,20	72.398,99	168.930,77
6013007719 KSK	III/99	1999 1 % zzgl. ersparter Zinsen	1.789.521,58	1.516.935,38	24.983,68			36.000,00	308.586,20	1.480.935,38
9660226 KfW	I/00	2000 ab 2005	26.587,18	20.206,30	686,00			1.063,48	7.444,37	19.142,82
7274391 KfW	II/00	2000 ab 2005	72.603,45	56.630,68	1.531,91			2.904,14	18.876,91	53.726,54
5229834 KfW	VII/00	2000 ab 2005	29.143,64	22.732,07	614,90			1.165,74	7.577,31	21.566,33
3109949689 WestLB	05/00	2000 ab 2006	281.210,53	224.968,43	4.905,27			11.248,42	67.490,52	213.720,01
3109949804 WestLB	06/00	2000 ab 2006	36.301,72	29.041,42	633,23			1.452,06	8.712,36	27.589,36
3110037250 WestLB	01/01	2001 ab 2006	102.258,38	83.851,85	1.656,59			4.090,34	22.496,87	79.761,51
3110037268 WestLB	02/01	2001 ab 2006	141.627,85	114.457,83	2.261,24			5.583,30	32.753,32	108.874,53
3110037227 WestLB	03/01	2001 ab 2006	457.094,94	374.817,84	7.404,94			18.283,80	100.560,90	356.534,04
3110037219 WestLB	04/01	2001 ab 2006	57.264,69	46.957,08	927,69			2.290,58	12.598,19	44.666,50
3110037318 WestLB	05/01	2001 ab 2006	373.243,07	306.059,33	6.046,53			14.929,72	82.113,46	291.129,61
3110037193 WestLB	06/01	2001 ab 2006	56.242,11	46.118,55	911,13			2.249,68	12.373,24	43.868,87
3110037276 WestLB	07/01	2001 ab 2006	62.888,90	49.472,59	977,39			2.413,30	15.829,61	47.059,29
3110105941 WestLB	09/01	2001 ab 2007	165.658,57	139.153,21	2.818,68			6.626,34	33.131,70	132.526,87
8672536 KfW	X/01	2001 ab 2006	127.822,97	104.814,83	4.814,79		99.701,91	5.112,92	28.121,06	0,00
8361195 KfW	XI/01	2001 € 1.236,30 p. a.	37.068,66	25.941,96	1.127,93			1.236,30	12.363,00	24.705,66
3110390485 WestLB	05/02	2002 ab 2008	92.750,00	81.620,00	1.250,74			3.710,00	14.840,00	77.910,00
6013010162 KSK	04/02	2002 1 % zzgl. ersparter Zinsen	2.000.000,00	1.788.502,70	91.354,54			31.245,46	242.742,76	1.757.257,24
3932372 KfW	I/02	2002 € 4.976,92 p. a.	149.297,23	104.504,95	4.698,68			4.976,92	49.769,20	99.528,03
5300514 KfW	II/02	2002 € 4.125,10 p. a.	123.732,64	86.606,74	3.893,95			4.125,10	41.251,00	82.481,64
5298239 KfW	III/02	2002 € 2.062,56 p. a.	60.843,73	43.311,97	1.947,35			2.062,56	19.594,32	41.249,41
7056208 KfW	06/02	2002 € 568,00 p. a.	17.000,00	12.456,00	529,55			568,00	5.112,00	11.888,00
8759011 KfW	07/02	2002 € 12.068,00 p.a.	362.000,00	265.456,00	11.285,60			12.068,00	108.612,00	253.388,00
8407217 KfW	08/02	2002 € 834,00 p. a.	25.000,00	18.328,00	779,20			834,00	7.506,00	17.494,00
9776106 KfW	09/02	2002 € 36.306,00 p. a. ab 2. HJ 2003	1.071.000,00	798.705,00	31.640,85			36.306,00	308.601,00	762.399,00
4304863 KfW	10/02	2002 € 1.052,00 p. a. ab 2. HJ 2003	31.000,00	23.110,00	982,48			1.052,00	8.942,00	22.058,00
9754977 KfW	11/02	2002 € 1.174,00 p. a. ab 2. HJ 2003	34.000,00	25.195,00	1.070,83			1.174,00	9.979,00	24.021,00
2730020049 NordLB	01/03	2003 1 % p. A. zzgl. Ersparter Zinsen	4.000.000,00	3.625.690,88	148.266,43			55.933,57	430.242,69	3.569.757,31
3110511015 WestLB	05/02	2003 ab 2008	55.350,00	49.815,00	640,40			2.214,00	7.749,00	47.601,00
9791105 KfW	02/03	2003 800 € p. A.	24.000,00	18.000,00	667,56			800,00	6.800,00	17.200,00
3110537531 WestLB	03/03	2003 ab 2009	36.000,00	33.120,00	212,94			1.440,00	4.320,00	31.680,00
7425470 KfW	04/03	2003 ab 2004	53.800,00	41.242,00	1.694,50			1.794,00	14.352,00	39.448,00
7091292 KfW	05/03	2003 ab 2004	78.000,00	60.801,00	2.498,09			2.646,00	19.845,00	58.155,00
6788568 KfW	06/03	2003 ab 2004	908.000,00	707.930,00	28.589,53			30.780,00	230.850,00	677.150,00
5730622 KfW	07/03	2003 ab 2004	98.000,00	75.124,00	3.086,59			3.268,00	26.144,00	71.856,00
3679123 KfW	08/03	2003 ab 2004	24.000,00	18.400,00	756,00			800,00	6.400,00	17.600,00
7779633 KfW	09/03	2003 ab 2004	34.000,00	26.062,00	1.070,79			1.134,00	9.072,00	24.928,00
Übertrag			51.501.460,84	34.874.385,95	1.467.695,12	0,00	557.824,63	1.599.035,91	18.226.111,85	32.717.525,39

Konto-Nr.	Datum der Darlehensaufnahme	Tilgung	ursprüngliches Darlehen	Darlehensstand 31.12.2010	Zinsen 2011	Neuaufnahmen 2011	Umschuldung 2011	Tilgung 2011	Tilgung kumuliert 2011	Darlehensstand 31.12.2011
			€	€	€	€	€	€	€	€
Übertrag			51.501.460,84	34.874.385,95	1.467.695,12	0,00	557.824,63	1.599.035,91	18.226.111,85	32.717.525,39
3110743758 NRWai 01/04	2004 ab 2009		31.000,00	29.140,00	302,72			1.240,00	3.100,00	27.900,00
3110800830NRWBar 02/04	2004		110.400,00	105.984,00	1.730,52			4.416,00	8.832,00	101.568,00
3110838855 NRWai 03/04	2004		27.600,00	26.496,00	380,19			1.104,00	2.208,00	25.392,00
6013011336 KSK 04/04	2004		3.000.000,00	2.778.093,33	117.650,01			39.849,99	261.756,66	2.738.243,34
5422979 KfW 01/05	2005 € 2.884,00 p.a. ab 2005		85.000,00	69.138,00	2.360,53			2.884,00	18.746,00	66.254,00
8054806 KfW 05/05	2005 € 24.086,00 p.a. ab 2006		723.000,00	602.113,00	20.829,79			24.086,00	144.973,00	578.027,00
3338148 KfW 04/05	2005 € 16.500,00 p.a. ab 2006		495.000,00	412.500,00	14.293,94			16.500,00	99.000,00	396.000,00
3110925223 NRWai 02/05	2005 € 93.600,00 p.a. 2006		187.200,00	187.200,00	463,32			7.488,00	7.488,00	179.712,00
3111049593 NRWai 02/05	2005		46.800,00	46.800,00	514,80			936,00	936,00	45.864,00
0033195004 WL-Ban 03/05	2005 € 27.700,00 p.a. ab 2005		1.393.921,42	1.241.571,42	40.558,13			27.700,00	180.050,00	1.213.871,42
3111003475 NRWai 01/06	2006 € 3.888,00 p.a. ab 2011		97.200,00	97.200,00	481,14			3.888,00	3.888,00	93.312,00
3111081083 NRWai 01/06	2006		24.300,00	24.300,00	243,00				0,00	24.300,00
2362666 KfW 02/06	2006 € 11.500,00 p.a. ab 2001		287.500,00	287.500,00	8.337,50		281.750,00	5.750,00	5.750,00	0,00
9136358 KfW 03/06	2006 € 20.020,00 p.a. ab 2011		500.500,00	500.500,00	14.514,50		490.490,00	10.010,00	10.010,00	0,00
8084331 KfW 04/06	2006 € 680,00 p.a. ab 2011		17.000,00	17.000,00	493,00		16.660,00	340,00	340,00	0,00
3111064998 NRWai 06/06	2006 € 28.320,00 p.a. ab 2012		708.000,00	668.500,00	6.350,76				39.500,00	668.500,00
2708691/21 Comm.B 07/06	15.12.2006 € 101.663,34 p.a. ab 06.2007		3.050.000,00	2.643.346,64	101.444,82			101.663,34	508.316,70	2.541.683,30
3 385 717 KfW 01/07	2007 € 122.000,00 p.a. ab 02.2012		3.050.000,00	3.050.000,00	96.075,00				0,00	3.050.000,00
5 533 599 KfW 01/08	2008 € 20.800,00 p.a. ab 15.08.09		187.200,00	145.600,00	5.461,83			20.800,00	62.400,00	124.800,00
271 997 900 Cb 02/08	30.09.2008 € 292.019,25 p.a. ab 30.09.09		4.380.186,37	3.796.147,87	54.307,59			292.019,25	876.057,75	3.504.128,62
6007903010 KSK	2009 € 42.000 p.a.		2.078.384,87	1.994.384,87	41.924,29			42.000,00	126.000,00	1.952.384,87
3 449 725 KfW 01/09	18.03.2009		10.500.000,00	10.500.000,00	393.750,00			0,00	0,00	10.500.000,00
0033195008 WL-Ban 03/88	2009 ab 2009, 3,96%		636.673,81	598.185,88	20.822,35			26.800,85	65.288,78	571.385,03
6017175168 KSK 01/10	30.06.2010 ab 2010		6.402.663,60	6.221.852,79	108.242,29			371.969,97	552.780,78	5.849.882,82
3111122119 NRWai 02/09	07.03.2010 € 37.280 ab 2015		1.864.000,00	1.864.000,00	22.368,00				0,00	1.864.000,00
3111122101 NRWai 03/09	03.03.2010 € 96.840 ab 2015		2.421.000,00	2.421.000,00	83.282,40				0,00	2.421.000,00
41000049578 NRWBank	30.06.2010 € 67.011,77-2010,ab 2011 € 138.600		2.146.011,77	2.079.000,00	35.053,33			138.600,00	205.611,77	1.940.400,00
41000049586 NRWBank	30.07.2010 € 72.761-2010,ab 2011 € 148.599		1.930.261,00	1.857.500,00	30.826,18			148.600,00	221.361,00	1.708.900,00
0500017300 WL-Ban 02/09	2010 ab 2010, 1 %		3.700.000,00	3.662.636,48	143.563,66			38.846,34	76.209,86	3.623.790,14
0500017301 WL-Ban 03/10	2010 € 19.000 p.a.		1.484.899,92	1.465.899,92	25.108,24			19.000,00	38.000,00	1.446.899,92
6017263821 KSK 01/11	2010 € 250.715,95 p.a.		2.698.772,36	2.698.772,36	69.529,37			181.186,58	181.186,58	2.517.585,78
6017368292 KSK 01/11	5.4.2011 € 26.939,94 ab 2011, 3,49% Zins		488.687,74	0,00	8.527,60	488.687,74		18.412,34	18.412,34	470.275,40
NRWBank 12/11	14.12.2011		888.601,91	0,00	0,00	888.601,91				888.601,91
Gesamt			107.143.225,61	86.966.748,51	2.937.485,93	1.377.289,65	1.346.724,63	3.145.126,59	21.944.315,09	83.852.186,94
Abgrenzung 2010					-352.390,99					
Abgrenzung 2011					321.662,84					
					2.906.757,78					
Darlehen Stadt für UA 690	2001 4,57 % zzgl. Ersparter Zinsen		3.614.191,94	1.120.467,71	60.375,30			314.120,97	2.807.845,21	806.346,74
Darlehen Stadt CB	2006 1,55071%		805.000,00	763.415,69	30.539,29			9.372,62	50.956,93	754.043,07
Darlehen Stadt CB	2006 € 7.362,66 p.a. ab 2007		110.439,06	80.988,66	3.138,31			7.362,60	36.813,00	73.626,06
			111.672.856,61	88.931.620,58	3.000.810,68	1.377.289,65	1.346.724,63	3.475.982,78	24.839.930,23	85.486.202,81

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitspiegel 2011

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit	
			1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.371.623,62	3.808.006,64	15.683.882,93	64.879.734,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.436.193,98	1.436.193,98	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	4.353.538,30	3.069.119,31	546.262,73	738.156,26
3.1 <i>Trägerdarlehen</i>	<i>1.634.015,87</i>	<i>349.596,88</i>	<i>546.262,73</i>	<i>738.156,26</i>
3.2 <i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>2.719.522,43</i>	<i>2.719.522,43</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.295.304,42	6.295.304,42	0,00	0,00
Summe	96.456.660,32	14.608.624,35	16.230.145,66	65.617.890,31

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach

Derivate 2011

Darlehen	Bewertungsverfahren	Derivat	Bewertung per 31.12.2011 EUR
1. AW 2-2008	Mark-to-market	Doppelswap	-73.389,86
2. AW 2-1990	Mark-to-market	Doppelswap	0,00
3. AW 1-1987	Mark-to-market	Doppelswap	-96.313,84
4. AW 1-1989	Mark-to-market	Doppelswap	-137.264,89
5. AW 2-1992	Mark-to-market	Doppelswap	0,00
6. AW 2-1993	Mark-to-market	Doppelswap	-254.810,07
7. AW 2-1999	Mark-to-market	Doppelswap	-170.526,54
8. AW 3-2000	Mark-to-market	Doppelswap	-279.397,62
9. AW 1-2001	Mark-to-market	Doppelswap	-173.675,45
10. AW 1-2010	Mark-to-market	Doppelswap	-1.489.191,48
Summe			-2.674.569,75

Anmerkung:

Die Ermittlung des Marktwertes eines Derivates ist eine Momentaufnahme. Hat ein Swap für eine Kommune einen negativen Marktwert, muss dieses noch nicht zwangsläufig bedeuten, dass die Kommune zur Zeit bereits negative, laufende Zahlungen in Kauf nehmen muss. Der Marktwert ist nur von Bedeutung, wenn die Kommune beabsichtigt, ein Derivat zu verkaufen. Die Stadt Bergisch Gladbach hat jedoch Derivate nur aus Gründen der Zinssicherheit und Zinsreduzierung abgeschlossen und beabsichtigt nicht, die Derivate vorzeitig auflösen, so dass ein negativer Marktwert nicht zum Tragen kommt.

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 26. Oktober 2012



Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wambach
Wirtschaftsprüfer


Rudert
Wirtschaftsprüfer